

Sehr geehrte Frau Abgeordnete / sehr geehrter Herr Abgeordneter,

ich wende mich heute aus Ihrem Wahlkreis an Sie, um Sie um Ihre Unterstützung zu bitten.

Die Finanzierungssituation der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe bereitet uns große Sorgen. Die Planung des Finanzministers sieht vor, dass die Entwicklungszusammenarbeit in dieser Legislaturperiode um mehr als drei Milliarden Euro oder knapp ein Viertel gekürzt werden soll. Die humanitäre Hilfe soll sogar um knapp 30 Prozent zusammengestrichen werden. Damit sind diese beiden Etats überproportional stark von Kürzungen betroffen. Keine Regierung hat je in diesem Maß, die internationale Zusammenarbeit gekürzt.

Dieses Muster zeigte sich in den letzten Wochen auch bei der Haushaltskonsolidierung in Folge des Urteils zum Klima- und Transformationsfond: Die Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe werden anteilmäßig mit viel stärkeren Kürzungen belegt, als jedes andere Ministerium. Wird diese Politik fortgesetzt, kommt dies einem fundamentalen Politikwechsel gleich: einem schrittweisen Rückzugs Deutschlands aus dem System der internationalen Solidarität. Diese Politik ist kurzfristig und unverantwortlich.

In der Öffentlichkeit begründet BM Lindner die Kürzungen damit, Deutschland stünde weltweit bei internationalen Hilfen an erster Stelle. Diese Aussage ist falsch. Deutschlands ODA-Quote ist derzeit auf dem vierten Platz. Mit Blick auf die deutsche ODA-Quote fällt vor allem auf, dass Deutschland selbst größtes Empfängerland der Mittel ist, die an die OECD als „offizielle Entwicklungszusammenarbeit“ gemeldet werden. Rund 20 Prozent der ODA-Mittel verbleiben in Deutschland. Dieses Ungleichgewicht wird durch die geplanten Kürzungen noch verschärft. Deutschlands Glaubwürdigkeit als Unterstützer der Entwicklungsanstrengungen unserer Partnerländer im Globalen Süden steht dadurch in globalen Krisenzeiten auf dem Spiel.

Dabei sehen wir in unserer täglichen Arbeit, dass die Bedarfe in vielen Ländern der Welt eher steigen als sinken. Unser Engagement im Ausland erzielt reale, positive Veränderungen, die dringend gebraucht werden, wenn wir das Zusammenleben auf diesem Planeten gerecht, nachhaltig und solidarisch gestalten wollen.

Bitte nutzen Sie Ihre Kontakte und Gestaltungsmöglichkeiten in Ihrer Fraktion, um den schleichenden Rückbau der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe zu stoppen. Es muss Ziel und Aufgabe deutscher Politik bleiben, an den globalen Herausforderungen zu arbeiten und angemessene finanzielle Mittel zur Bekämpfung eklatanter Ungerechtigkeiten wie Hunger, Armut und der Marginalisierung von Frauen, Mädchen und anderen Gruppen zur Verfügung zu stellen.

Wir laden Sie herzlich ein, sich persönlich ein Bild von unserer Arbeit zu machen. Weitere Informationen über unsere Arbeit können Sie auch auf unserer Internetseite unter www.xyz.de finden.

Für Rückfragen und weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

XYZ